Ergebnis der Jurysitzung vom 04.03.2015

Die Arbeiten Nr. 4 „Wasserträger“ und Nr. 6 „Polyeder“ werden aus den sieben eingereichten Entwürfen nach Vorprüfung und zwei wertenden Rundgängen durch die Jury als die beiden zur Realisierung empfohlenen Arbeiten ausgewählt.

Arbeit Nr. 6 „Polyeder“ (Bezeichnung der Arbeit durch den Künstler)

Dieses skulpturale Kunstwerk stellt eine formbetonte Arbeit dar. Die ausbalancierte, spannende und allseitig gestaltete Form zeugt von einer gekonnten gestalterischen Bearbeitung durch den Künstler.

Die Ausarbeitung des Brunnenbeckens lässt ein genaues Studium des Ortes erkennen. Die teilweise in den Platz eingelassene Umrandung des Beckens nutzt das vorhandene Platzgefälle zur Herausarbeitung einer ebenen Wasserfläche. Die technischen Überlegungen zur Realisierung des Entwurfs sind überzeugend.

Die gestalterischen Qualitäten des Künstlers zeigen sich anhand des Formentwurfs und den Darstellungen in Modell und Visualisierungen. Sie lassen eine anspruchsvolle Umsetzung erwarten. Das vorgelegte Materialmuster ist in seiner Steinauswahl nachvollziehbar. In seiner sowohl hellen als auch dunklen Darstellung sieht die Jury eine sinnvolle Option zur Variantenuntersuchung des vorgeschlagenen Steinmaterials.

Arbeit Nr. 4 „Wasserträger“ (Bezeichnung der Arbeit durch den Künstler)

Dieses figurative Kunstwerk stellt eine erzählerische Arbeit über den Wasserreichtum der oberbayerischen Region dar. Es zeigt ein positives, aufforderndes und vieldeutiges Bild eines wassertragenden Fabeltieres.

Die Ausarbeitung des Brunnenbeckens lässt ein genaues Studium des Ortes erkennen. Die weiße Betonumrandung des Beckens ist leicht erhaben und nutzt das vorhandene Platzgefälle zur Herausarbeitung der ebenen Wasserfläche.
Die technischen Überlegungen zur Realisierung des Entwurfs sind detailreich und überzeugend.

Die gestalterischen Qualitäten des Künstlers zeigen sich anhand des wassertragenden Fabelwesens bereits im Modellmaßstab und lassen eine anspruchsvolle Umsetzung erwarten. Die formale Darstellung der unterschiedlichsten Wasserbehältnisse auf dem Rücken des Tieres zeigt eine klare künstlerische Haltung. Die vorgelegten Materialmuster lassen einen gekonnten Einsatz von Material und Farbe erkennen.

Beide Arbeiten sind gleichrangig zur Bürgerbeteiligung im Rathaus auszustellen.
In einem Zeitraum von drei Wochen (Termin wird noch bekanntgegeben) sind alle Penzbergerinnen und Penzberger ab einem Alter von 16 Jahren zur Stimmabgabe aufgerufen. Die Mehrheit der Stimmen entscheidet über die Realisierung eines der beiden Entwürfe.